



WSV.de

Wasser- und
Schifffahrtsverwaltung
des Bundes

Pressemitteilung

**Wasser- und
Schifffahrtsamt Verden**
Hohe Leuchte 30
27283 Verden

Pressemitteilung Nr. 16/2015 vom 27.07.2015

Mein Zeichen

Deichverstärkung am Schleusenkanal Drakenburg geht in die Schlussphase – WSA Verden beendet das Großprojekt in diesem Jahr

Datum
27. Juli 2015

Ab Anfang August werden sie wieder durch die Feldmark Drakenburg und Balge rollen: Lastwagen, Bagger und Baufahrzeuge. Die Firma Tiesler Hoch- und Tiefbau aus Elsfleth verbessert im Auftrag des Wasser- und Schifffahrtsamtes (WSA) Verden den Hochwasserschutz entlang des Schleusenkanals in Balge. Dabei werden Rohrleitungen saniert, Hochwasserverschlüsse in Vorflutern in der Deichlinie neu gebaut und instandgesetzt sowie eine zusätzliche Wegebrücke gebaut.

Thomas Rumpf
Telefon 04231 898-1300
Telefax 04231 898-1333

Zentrale 04231 898-0
Telefax 04231 898-1333
wsa-verden@wsv.bund.de
www.wsa-verden.wsv.de

Nach der verheerenden Flutkatastrophe an der Oder im Jahr 1997 musste sich auch die Wasser- und Schifffahrtsverwaltung Gedanken machen, ob die in ihrer Verantwortung stehenden Deiche und Dämme entlang der Bundeswasserstraßen den neuen Hochwasserständen standhalten. An der Mittelweser wurde dafür ein Entwurf zur Ertüchtigung der Dämme an den Schleusenkanälen Drakenburg, Petershagen, Schlüsselburg, Dörverden und Langwedel aufgestellt. Im Haushalt der Bundesrepublik wurden dafür 7,5 Mio. Euro bereitgestellt. Mit der Verstärkung der Dämme wurde im Jahr 2000 begonnen. Nun nähern sich die Arbeiten ihrem Ende: mit den Maßnahmen in Balge sowie parallel am Schleusenkanal Petershagen wird die Ertüchtigung abgeschlossen.

Die gefährdeten Deichabschnitte entlang des Schleusenkanals in Balge wurden bereits 2002 ertüchtigt. In den Folgejahren wurden als Ausgleichsmaßnahmen ca. 20 Hektar Acker- und Weideflächen renaturiert. In diesem Jahr werden die Baumaßnahmen vollendet. Insgesamt werden die Maßnahmen in diesem Jahr etwa 680 Tausend Euro kosten.

Der Bau des Kanals und der Schleuse in Sebbenhausen wurden bereits 1938 begonnen. Nach kriegsbedingter Unterbrechung der Bauarbeiten wurde die Schleuse von 1953 bis 1956 fertiggestellt. Jährlich werden etwa 6000 Binnenschiffe geschleust. Die Schleuse in Sebbenhausen ist Teil einer Kette von 7 Staustufen an der Mittelweser. Jährlich werden über die staugeregelte Mittelweser rund 6 Mio. Gütertonnen transportiert.

Verantwortlich für den Betrieb und die Unterhaltung der Anlagen ist das WSA Verden mit seinen rund 220 Mitarbeitern. Neben 141 km Mittelwasser zwischen Minden und Bremen ist das WSA auch zuständig für 117 km Aller mit ihren 4 Staustufen unterhalb von Celle und für 44 km Leine ab Neustadt.



WSA-Baufseher Rene Rosenwinkel, Bauleiter Christoph Tiesler und der Leiter des Außenbezirkes Nienburg Arne Meins (v. links) bei der Auftaktbesprechung am Standort der neuen Wegebrücke. (Foto: WSA)